

Kaspar Hauser

und die Wahrung des künftigen Menschen



Samstag, 16. November 2024
Musikschule Chur, Süsswinkelgasse 7, Chur

16.15h-17.45h	Vortrag von Eckart Böhmer
17.45h-18.15h	kleine Zwischenverpflegung
18.15h-20.15h	Fragenbeantwortung und Gespräch

Kosten:

nur Vortrag Fr. 25.-, Vortrag und Gespräch Fr. 40.-

Anmeldung für Vortrag und/oder Fragen&Gespräch:

bis 14.11.24 an Isabelle Kuster, Tel.031 302 97 17, E-Mail: isku@gmx.ch

Veranstalter:

Isabelle Kuster in Zusammenarbeit mit dem Giovanni Segantini Zweig Chur



Aquarell Kaspar Hausers

In einer Zeit enormer gesellschaftlicher und inermenschlicher Umbrüche hätte der 1812 in Karlsruhe geborene Erbprinz maßgebliche und notwendige Impulse einer Spiritualisierung des Menschen wie auch des Sozialen setzen können. Daran wurde er aber durch seine okkulte Gefangennahme gehindert. Die daraus entstandenen Folgen waren katastrophal! Und doch gilt es zu erkennen, dass dieses Kind dann durch seinen Opferweg als Kaspar Hauser denkbar Größtes aufrecht erhalten konnte: den werdenden Menschen an sich! Das aber ist ein großes Mysterium, das weiterhin ins Bewusstsein gehoben werden will, werden muss! Denn, je länger der Mensch auf der Erde verweilt im Verkennen seiner wahren Identität, desto mehr wird es ihm ergehen, wie es Kaspar Hauser ergehen sollte.

Fragenbeantwortung und vertiefendes Gespräch

Im gemeinsamen Gespräch werden wir die Vortragsinhalte weiter und weiter vertiefen und den aufkommenden Fragen Raum geben, sodass zu erkennen sein wird, wie Kaspar Hauser trotz aller Gegenkräfte doch zu einer erfüllten Mission finden hat können. Und auch die Frage nach der eigentlichen Identität der Kaspar-Hauser-Wesenheit wird hierbei weiterführend bewegt werden.

Referent

Eckart Böhmer, Ansbach, Intendant der Kaspar-Hauser-Festspiele, Theaterregisseur, Referent und Autor, wurde 1966 in Santiago de Chile geboren. Über den Beruf des Vaters (Dozent am Goethe-Institut) waren die Eltern nach Südamerika gekommen. Es folgten Frankreich, Marokko, Deutschland und Brasilien. Bereits 1986 hält er die Abiturrede in Sao Paulo über Kaspar Hauser. Nach dem Studium der Theaterregie in Ulm Gründung eines eigenen Theaters bei Ansbach (1991-2008).

1998 ruft er die Kaspar-Hauser-Festspiele in Ansbach ins Leben, deren Intendant er ist. Die Kulturveranstaltung hat zum Ziel, das umfassende Ereignis in und um Kaspar Hauser zu erkennen und anzuerkennen, um ihn somit in die ihm gebührende Weite zu stellen. Alle Künste und Wissenschaften, die sich aufrichtig dem „Kind Europas“ annehmen, gehen in dieser einzigartigen Kulturveranstaltung Hand in Hand. Er selbst brachte bisher elf eigene Kaspar-Hauser-Inszenierungen auf die Bühne. Neben seiner Intendanz ist er gefragter Vortragsredner. In elf aufeinander aufbauenden Vorträgen zeigt er das Phänomen Kaspar Hauser in all seiner Weite auf. 2016 gründete er den Kaspar-Hauser-Forschungskreis, nachdem er den Nachlass von Dr. Hermann Pies sowie die umfangreichen Materialien von Johannes Mayer (Stuttgart) übertragen bekommen hatte. 2018 erhält er für sein jahrzehntelanges Wirken für Kaspar Hauser den Kulturpreis der Stadt Ansbach.